

Schweinegrippe

Novartis stellt Schweinegrippe-Impfstoff unter Beweis

Nach einer Pilot-Studie hat Novartis die Wirksamkeit seines Schweinegrippe-Impfstoffes unter Beweis gestellt. Der Test an 100 gesunden Probanden ergab, dass das Mittel Celtura bereits nach der ersten Dosis bei 80 Prozent der Geimpften eine starke Immunantwort auslöst.

Ein vom Schweizer Novartis-Konzern entwickelter Impfstoff gegen die sogenannte Schweinegrippen hat in einer Pilot-Studie seine Wirksamkeit unter Beweis gestellt. Die Tests zeigten, dass bereits eine einzige Impfung ausreichen könnte, um vor der Krankheit zu schützen, wie der Basler Pharmariese am Donnerstag mitteilte. Das könnte sich als wichtig erweisen, denn im Zuge von Massenimpfungen zur Abwehr einer drohenden Pandemie könnte es zu Lieferengpässen kommen.

Der Test an 100 gesunden Probanden ergab, dass das Mittel Celtura bereits nach der ersten Dosis bei 80 Prozent der Geimpften eine starke Immunantwort auslöst, wie Novartis weiter mitteilte. Nach zwei Impfungen war dies bei mehr als 90 Prozent der Fall. „Die Resultate zeigen, dass die Antikörper-Antwort bei den Testpersonen am höchsten war, die zwei Dosen des Impfstoffs erhielten. Allerdings führte bereits eine Dosis zu Reaktionen, die mit Schutz vor Grippe assoziiert werden“, hieß es.

Celtura wird mit einem neuen Zellkultur-basierten Verfahren hergestellt, das eine raschere und einfachere Produktion erlaubt als das herkömmliche Verfahren mit präparierten Hühnereiern. Novartis führte mit dem Impfstoff derzeit weitere Tests mit insgesamt über 6000 Teilnehmern durch. Gleichen-tags erhielt die chinesische Sinovac Biotech von den Behörden des Landes die Zulassung für die Massenproduktion ihres H1N1-Impfstoffs.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hatte wenige Wochen vor Beginn der Massenimpfung gegen die Schweinegrippe Bedenken über die Wirksamkeit des Serums zurückgewiesen. Auch wenn das Virus etwas mutieren sollte, würde der Schutz ausreichen. Die Impfungen sollen ab Ende September für die Regierungen erhältlich sein und Mitarbeiter im Gesundheitswesen sollten zuerst geimpft werden. Jeden gegen die Krankheit zu impfen, ist nach Ansicht der WHO weder notwendig noch möglich. Im Gegensatz zur WHO setzen die USA auf eine möglichst flächendeckende Impfung.

Weltweit starben bislang 800 Menschen an der Krankheit, die im April in Mexiko ihren Anfang nahm. Im Juni rief die WHO wegen der Schweinegrippe die erste Influenza-Pandemie des 21. Jahrhunderts aus. H1N1-Impfstoffe werden auch von anderen Unternehmen wie beispielsweise Sanofi-Aventis, GlaxoSmithKline oder der zu AstraZeneca gehörenden MedImmune entwickelt. Die australische CSL produziert bereits einen Impfstoff. Weltweit decken sich Regierungen zudem mit antiviralen Medikamenten zur Grippebehandlung wie etwa Tamiflu des Basler Roche-Konzerns oder Relenza von Glaxo ein.

Quelle: http://www.focus.de/gesundheit/gesundheits-news/schweinegrippe-novartis-stellt-schweinegrippe-impfstoff-unter-beweis_aid_432581.html

Grippe

Novartis Schweinegrippe-Impfstoff unter Beweis

Novartis-Studie hat Novartis die Wirksamkeit seines Schweinegrippe-Impfstoffs unter Beweis gestellt. Der Test an 100 gesunden Probanden ergab, dass das Mittel Celvax bereits nach der ersten Dosis bei 80 Prozent der Geimpften eine starke Immunantwort auslöst, wie Novartis weiter mitteilt.

Der Novartis-Konzern entwickelter Impfstoff gegen die sogenannte Schweinegrippe (H1N1) hat seine Wirksamkeit unter Beweis gestellt. Die Tests zeigten, dass der Impfstoff ausreichen könnte, um vor der Krankheit zu schützen, wie der Konzern mitteilt. Das könnte sich als wichtig erweisen, denn im Zuge von einer drohenden Pandemie könnte es zu Lieferengpässen kommen.

Der Test an 100 gesunden Probanden ergab, dass das Mittel Celvax bereits nach der ersten Dosis eine starke Immunantwort auslöst, wie Novartis weiter mitteilt. „Die Resultate zeigen, dass der Impfstoff bei mehr als 90 Prozent der Teilnehmer eine starke Immunantwort auslöst, die mit Schutz vor Grippe assoziiert werden kann.“

Der Impfstoff wurde mit einem neuen Zellkultur-basierten Verfahren hergestellt, das eine schnellere Produktion erlaubt als das herkömmliche Verfahren mit präparierten Hühnerembryonen. Der Impfstoff ist derzeit in weiteren Tests mit insgesamt über 6000 Teilnehmern in Mexiko. In Mexiko ist Sinovac Biotech von den Behörden des Landes die Zulassung für den Einsatz des H1N1-Impfstoffs erhalten.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hatte wenige Wochen vor Beginn der Mexikanischen Grippe Bedenken über die Wirksamkeit des Serums zurückgewiesen. Die WHO sagte, dass der Schutz ausreichen sollte. Die Impfungen sollen allen Menschen zugänglich sein und Mitarbeiter im Gesundheitswesen sollten zuerst geimpft werden. Die WHO setzt die USA auf eine möglichst flächendeckende Impfung.

Bislang sind 800 Menschen an der Krankheit, die im April in Mexiko ausbrach, gestorben. Die WHO wegen der Schweinegrippe die erste Influenza-Pandemie. In Mexiko werden auch von anderen Unternehmen wie beispielsweise Novartis, Merck & Co. oder der zu AstraZeneca gehörenden MedImmune entwickelt. Weltweit decken sich Regierungen zu einem Teil auf die Grippebehandlung wie etwa Tamiflu des Basler Roche-Konzerns.

www.focus.de/gesundheit/gesundheits-news/schweinegrippe-novartis-impfstoff-unter-beweis_aid_432581.html